

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.

27. Jahrgang, Wien, Montag, den 5. September 1921.

Wiens Gesundheitsverhältnisse im Juli. In diesem Monat waren die Gesundheitsverhältnisse der Stadt ungewöhnlich günstig, was hauptsächlich auf die Verminderung der infektiösen Erkrankungen der Verdauungsorgane zurückzuführen ist. Auch Tuberkulose und Skrophulose haben was sowohl Erkrankungen als auch Todesfälle anlangt, einen wesentlichen Rückgang gezeigt. Die Sterblichkeit war im Juli außerordentlich niedrig, die niedrigste seit Jahren beobachtete, hauptsächlich infolge der Abnahme der epidemischen Krankheiten insbesondere der Tuberkulose und Ruhr. Seit November 1920 brachte der Juli den ersten Ueberschuss an Lebendgeburten gegenüber den Todesfällen, da 2141 Todesfällen 2203 Lebendgeburten gegenüber stehen. Von den 2141 Todesfällen entfallen die meisten auf die Krankheiten der Kreislauforgane mit 393 Fällen.

Vom Uhrenmuseum der Stadt Wien. Dr. Karl L. Ruhmann, C. Forster, Henry de Ruiter und Walter Schumann haben dem Verein der Freunde des Uhrenmuseums der Stadt Wien Spenden von 1000 bis 1250 Kronen als Stifterbeiträge gewidmet.

Das historische Museum der Stadt Wien bleibt mit Rücksicht auf die im Rathaus stattfindende III. Kleingartenausstellung am 8. und 11. September für den allgemeinen Besuch geschlossen.
